

Triererin Maike Hausberger: Bronze im Bahnrad-Zeitfahren bei Paralympics

Maike Hausberger gewinnt Bronze im Bahnrad-Zeitfahren bei den Paralympics in Paris und feiert ihre erste Medaille.

Emotionen laufen hoch: Maike Hausberger hat im Vélodrome bei den Paralympics in Paris einen bedeutenden Erfolg gefeiert. In einem packenden Rennen beim Bahnrad-Zeitfahren über 500 Meter errang sie die Bronze-Medaille. Diese Auszeichnung ist nicht nur für sie ein großer Schritt, sondern auch ein Zeichen für Kampfgeist und Durchhaltevermögen. Hausberger, die mit einer halbseitigen Lähmung der linken Körperhälfte zur Welt kam, hat sich mit diesem Erfolg in die Geschichtsbücher der Paralympics eingetragen.

Insgesamt war es für die 29-jährige Triererin bereits die dritte Teilnahme an den Paralympischen Spielen. Doch diesmal war alles anders – nach zwei vorherigen Teilnahmen in der Leichtathletik, bei denen sie zwar erfolgreich, jedoch ohne Medaille blieb, durfte sie jetzt auf das Treppchen steigen. „Ich bin sehr, sehr stolz und froh, dass es jetzt eine Medaille geworden ist“, erklärte sie berührt nach ihrem Rennen. Ihr unermüdlicher Einsatz und das ständige Wiederholen des Wettkampfs in ihrem Kopf zahlen sich aus. „Ich habe rausgehauen, was in mir ist – es hat gereicht“, fügte sie begeistert hinzu.

Die Medaillenvergabe im Bahnrad-Zeitfahren

Das Bahnradrennen war spannend und intensiv. Gold errang die

Australierin Amanda Reid, die ihre Konkurrenz mit einer beeindruckenden Leistung übertraf. Den Silberrang schnappte sich Wangwei Qian aus China. Hausberger, die auf den ersten Platz 1,682 Sekunden fehlte, hat den Sprung auf das Podium jedoch mit Bravour gemeistert. Ihr Durchhaltevermögen und die perfekte Vorbereitung ließen sich sehen.

In der Qualifikation startete Hausberger stark und zog als Dritte ins Finale ein, was ihr einen ersten Platz unter den besten Athletinnen sicherte. Zuvor war sie in einem anderen Rennen, dem 3000-Meter-Verfolgungsrennen, nur knapp als Vierte gescheitert und hatte somit die Chance auf eine weitere Medaille verpasst. Doch an diesem Tag war das Wetter für sie günstig und die Bedingungen perfektioniert, um ihr Bestes zu geben.

Die Paralympics bieten eine Plattform, die nicht nur den Athleten die Möglichkeit gibt, ihre Talente unter Beweis zu stellen, sondern auch Inspiration für viele ist. Hausbergers Erfolg wird sicherlich viele motivieren, die mit persönlichen Herausforderungen kämpfen. Ihre Reise ist ein Beispiel für Entschlossenheit und Leidenschaft, das andere dazu anregt, ihre Träume zu verfolgen, egal wie viele Hürden sie überwinden müssen.

Die deutsche Delegation kann mit dieser dritten Medaille in Paris durchaus zufrieden sein, und viele Blicke richten sich nun voller Vorfreude auf die weiteren Wettkämpfe und Athleten. In diesem Wettbewerb zeigt sich einmal mehr, wie vielschichtig und stark der Paralympische Sport ist, und dass jede Medaille eine Geschichte von Mut und unermüdlichem Einsatz erzählt. Maïke Hausberger ist ein lebendiges Beispiel dafür, dass es nie zu spät ist, sein Ziel zu erreichen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de